



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 40 (1960)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

lichen Mittel der Darstellung, wenn er das Freundschaftsverhältnis Petrarca's zu Philippe, soweit es sich aus den Dokumenten rekonstruieren läßt, in Form einer fiktiven Erzählung des Bischofs von Cavillon beschreibt. Derselbe Vfbietet, ebda. S. 214–223, *On the carriage of Petrarch's letters*, eine interessante Übersicht über die verschiedenen Formen der Beförderung der Briefe P.'s. Die Frage, welche Prinzipien den Dichter bei der Auswahl seiner „Familiares“ geleitet haben, versucht A. S. Bernardo, *The selection of letters in Petrarch's Familiares*, S. 280–288 derselben Zeitschrift, durch einen Vergleich der „Familiares“ mit der Sammlung der „Variae“ und der „Miscellaneous Letters“ vor 1361 zu lösen.

H. M. G.

In der Ausgabe des Concilium Florentinum des päpstl. Orientinstituts ist erschienen: Series B vol. 7 fasc. 1: Bessarion Nicaenus S. R. E. card. *Oratio dogmatica de unione* ed. Emmanuel Candal S. J. (Roma 1958, XCI u. 98 S.). Der griechische Text und die von Bessarion angefertigte lateinische Übersetzung kann sich auf eigenhändige Niederschriften des Autors stützen.

In der neuen kritischen Gesamtausgabe von Nicolai de Cusa, *Opera omnia*, erschien als 3. Faszikel des 14. Bandes der Schluß (3. Buch) von *De concordantia catholica* ed. Gerhardus Kallen (Hamburgi, F. Meiner 1959). Damit ist die Neuausgabe des Hauptwerks des Cusaners glücklich zu Ende gebracht (die beiden ersten Faszikel sollen neugedruckt werden); es fehlen noch Einleitung und Indizes.

W. H.

E. Garin, *Ritratto di Enea Silvio Piccolomini*, in *Bull. Senese* 65 (1958) 5–28 versucht der geistigen und politischen Größe Pius' II., des Papstes an der Zeitenwende, der vom begeisterten „Republikaner“ zum Streiter für das Imperium Romanum wird, gerecht zu werden.

H. M. G.

In einem Aufsatz „Le forze di lavoro e della produzione nella „Summa“ di Sant'Antonino da Firenze“ macht G. Barbieri in: *Economia e Storia* 7 (1960) 10–36 auch Mitteilungen aus einer bisher ungedruckten Sammlung wirtschafts-moralischer Traktate des 15. Jhs., darunter solche eines fr. Clarus aus Florenz.

W. H.

Franco Gaeta, *Il vescovo Pietro Barozzi e il trattato „De factionibus extinguentibus“*, *Civiltà Veneziana. Saggi* 3 (Venezia-Roma, Istituto per la collaborazione culturale, 1958, 157 S.). 1489 für den Podestà von Bergamo, Bernardo Bembo, geschrieben, liegt uns in diesem politischen Traktat des Paduaner Bischofs B., der als verloren galt, in Wirklichkeit aber in das Britische Museum gewandert war, ein wertvolles Dokument aus der Krisenzeit der italienischen Städte an der Wende des 15. zum 16. Jahrhundert vor.